# Vierte Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer - Ölsaatenaufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination - 4. Abwasser VwV

vom 17. März 1981

Nach § 7a Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) wird mit Zustimmung des Bundesrates folgende allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

### 1. Anwendungsbereich:

Diese allgemeine Verwaltungsvorschrift gilt für in Gewässer einzuleitendes Abwasser, dessen Schmutzfracht im Wesentlichen aus der Ölsaatenaufbereitung, der Speisefett- und Speiseölraffination stammt.

### 2. Mindestanforderungen

An das Einleiten des Abwassers werden folgende Mindestanforderungen gestellt:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Schmutzwassermenge in m³/t  Einsatzprodukt | Absetzbare Stoffe | Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) | | Extrahierbare Stoffe | |
|  |  | ml/l | mg/l | | mg/l | |
|  |  | Stichprobe | Mischprobe | | Mischprobe | |
|  |  |  | 2 Std. | 24 Std. | 2 Std. | 24 Std. |
| Saatenaufbereitung | < 10 | 0,3 | 200 | 170 | 30 | 20 |
| Speisefett- und | < 10 | 0,3 | 250 | 230 | 50 | 40 |
| Speiseölraffination | 10-25 | 0,3 | 200 | 170 | 30 | 20 |

Bei der Speisefett- und Speiseölraffination ist Einsatzprodukt:

- rohes Öl, wie es bei der Ölgewinnung anfällt

- Fehl- und Retourchargen, die die Raffination neu durchlaufen

- Produkte, die mehrfach Produktionsstufen durchlaufen

**2.2** Den Werten der Nummer 2.1 liegen folgende oder gleichwertige Analyseverfahren zugrunde:

2.2.1 Absetzbare Stoffe: DEV H 2.2 [[1]](#footnote-1)

2.2.2 Chemischer Sauerstoffbedarf CSB von abgesetzten Proben:  
Anlage zur 2. Abwasser VwV vom 10.01.1980 (GMBl. S. 111)

2.2.3 Extrahierbare Stoffe: DEV H 17/18-1**1**

**2.3** Ein in Nummer 2.1 bestimmter Wert ist einzuhalten. Es gilt auch als eingehalten, wenn das arithmetische Mittel der Ergebnisse aus den letzten fünf im Rahmen der staatlichen Gewässeraufsicht durchgeführten Untersuchungen diesen Wert nicht überschreitet. Untersuchungen, die länger als drei Jahre zurückliegen, bleiben dabei unberücksichtigt.

Wird in einer Einzelprobe der für die absetzbaren Stoffe der Nummer 2.1 festgelegte Wert überschritten, so kann für die Bildung des arithmetischen Mittels 0,3 ml/l eingesetzt werden, wenn die Trockenmasse der abfiltrierbaren Stoffe 30 mg/l nicht übersteigt[[2]](#footnote-2).

1. Deutsche Einheitsverfahren zur wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung. Herausgeber: Fachgruppe Wasserchemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Verlag-Chemie, Weinheim (Bergstraße), 8. Lieferung 1979 [↑](#footnote-ref-1)
2. Unter Zugrundelegung des Verfahrens nach DEV H 2.1; siehe hierzu Fußnote 1 [↑](#footnote-ref-2)